

## Gefährdungsbeurteilung gendergerecht gestalten als Handlungsfeld für Interessenvertretungen

### Termin

09.08. bis 11.08.2017

### Seminarnummer

GE-1708091

### Seminarplan

Die Gefährdungsbeurteilung ist so etwas wie der TÜV-Check für die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Betrieb.

Dabei hat insbesondere die Thematik der psychischen Belastungen in der Arbeitswelt in den letzten Jahren mehr Aufmerksamkeit bekommen und ist im Arbeitsschutzgesetz § 5 im Handlungsfeld „psychische Belastungen bei der Arbeit“ als verpflichtender Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung aufgenommen worden.

Im Arbeits- und Gesundheitsschutz gilt es, die Beurteilung der Arbeitsbedingungen für Männer und Frauen zu überprüfen, sowie die Auswirkungen von Aktivitäten und Konzepten geschlechtergerecht auszugestalten. Gender im Arbeits- und Gesundheitsschutz hat sich weiterentwickelt und gehört ebenso in den Focus der Prävention.

Mit welchen Anforderungen und Rahmenbedingungen lässt sich Gender im Arbeits- und Gesundheitsschutz umsetzen?

Welche Auswirkungen haben vermeintliche objektive Konzepte und Aktivitäten auf Männer und Frauen in Betrieben und Verwaltungen?

Wie können Interessenvertretungen Arbeits- und Gesundheitsschutz geschlechtergerecht gestalten?

Diese und weitere Fragestellungen werden behandelt und die damit verbundenen Handlungs- sowie Beteiligungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretung erläutert.

Die Seminarinhalte in Stichworten:

- Arbeits- und Gesundheitsschutz und Gleichstellung als Aufgaben der Interessenvertretungen
- Geschlechterverhältnisse im Betrieb
- Gefährdungsbeurteilungen
- Psychische Belastungen und Ressourcen
- Gender in Arbeit & Gesundheit
- Gender Mainstreaming im Prozess der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Steuerungsstrukturen und Mitbestimmungsrechte
- Analysemethoden und -verfahren
- Entwicklung von geschlechtersensiblen Maßnahmen zum Abbau von Belastungen und zur Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter

<b>Referent/-in</b>	Michael Gümbel, Susanne Nickel
<b>Titel</b>	<b>Gefährdungsbeurteilung gendergerecht gestalten als Handlungsfeld für Interessenvertretungen</b>
<b>Rechtsgrundlage für die Freistellung</b>	gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG, § 46 Abs. 6 BPersVG, analog LPersVG
<b>Termin</b>	Mittwoch, 09.08.2017, 12:00 Uhr bis Freitag, 11.08.2017, 13:00 Uhr
<b>Ort</b>	ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum 'Clara Sahlberg', Koblanckstraße 10 14109 Berlin (Wannsee), Tel.: 030 806713 0
<b>Kostenerstattung</b>	Mit dem Seminarbesuch entstehen folgende Kosten: <b>Seminargebühr</b> (Referenten-, Durchführungskosten, Seminarunterlagen), <b>Übernachtungs- und Verpflegungskosten, Fahrtkosten</b> . Die Kostenerstattung durch den Arbeitgeber für die Seminarteilnahme wird geregelt durch § 40 Abs. 1 BetrVG, § 44 Abs. 1 BPersVG, analog LPersVG.
<b>Seminargebühr/ Rechnung</b>	<b>Die Seminargebühr beträgt 698,00 EUR</b> (gem. § 4 Nr. 22a UStG umsatzsteuerbefreit). Die Rechnung geht Ihnen mit der Einladung zu und ist vor dem Seminar in voller Höhe zu begleichen.
<b>Übernachtung/ Tagungsverpflegung</b>	Mit dem Tagungshaus wurde eine Pauschale vereinbart, die eine <b>Übernachtung im Einzelzimmer</b> vorsieht. Während des Seminars erhalten Sie eine <b>Vollpension</b> . Die Kosten für die Pauschale betragen <b>258,85 EUR</b> (inkl. MwSt) und sind mit dem Tagungshaus abzurechnen.
<b>Anmeldeschluss</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung</b>	Bitte an ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH, Bundesweite Seminare und Tagungen, Köpenicker Str. 31, 10179 Berlin senden oder <b>faxen an: (030) 263 9989-25</b>
<b>Weitere Informationen</b>	Weitere Informationen erhalten Sie bei ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH. Ihr/-e Ansprechpartner/-in: Christiane Tonke, Telefon: (030) 263 9989-16 E-Mail: <a href="mailto:tonke@bb.verdi-bub.de">tonke@bb.verdi-bub.de</a> Internet: <a href="http://www.verdi-bub.de">www.verdi-bub.de</a>